

Veröffentlichung im Zürcher Oberländer am 13. Januar 2004

## 55 Jahre altes Modell eines Motors restauriert

Pensionierte frischten Exponat für FBW-Museum auf

zo. 1949 wurde in der damaligen *Nutzfahrzeugfabrik FBW* in Wetzikon ein *Schnittmodell* des so genannten *DD-Motors* hergestellt. Dieses Modell übergab die FBW einige Jahre später der *Berufsschule Horw*, wo der Motor zu Ausbildungszwecken sehr willkommen war. Nachdem das Stück aufgrund fortschreitender Technik nicht mehr für den Unterricht gebraucht wurde, schenkte die Schule das Modell im Jahr 2001 dem *FBW-Museum* in Wetzikon.

### Drei Ex-Mitarbeiter der Firma im Einsatz

Auf Initiative von *Arnold Kägi* wurde dann «ein Projekt ausgearbeitet, welches das Schnittmodell zu neuem Leben für die Nachwelt erwecken sollte», wie der *FBW-Club* in einer Medienmitteilung schreibt. Ab Frühling 2003 bis Ende des Jahres haben die drei pensionierten ehemaligen FBW-Mitarbeiter *Arnold Kägi*, *Hans Gyger* und *Robert Nievergelt* in über 320 Arbeitsstunden das Schnittmodell restauriert. Der Motor wurde zerlegt, die Teile wurden gereinigt, aufgearbeitet und wieder zusammengesetzt.

Schliesslich bauten sie einen *Elektroantrieb* ein, damit die Besucher im Museum sehen können, wie diese Technik aus dem Jahre 1949 funktioniert. Ein Spezialbetrieb hat zum Schluss die offe-

nen Stellen mit Plexiglas versehen. Nun kann das neue Exponat in Wetzikon bestaunt werden.

### 105 PS Leistung aus 8,5 Liter Hubraum

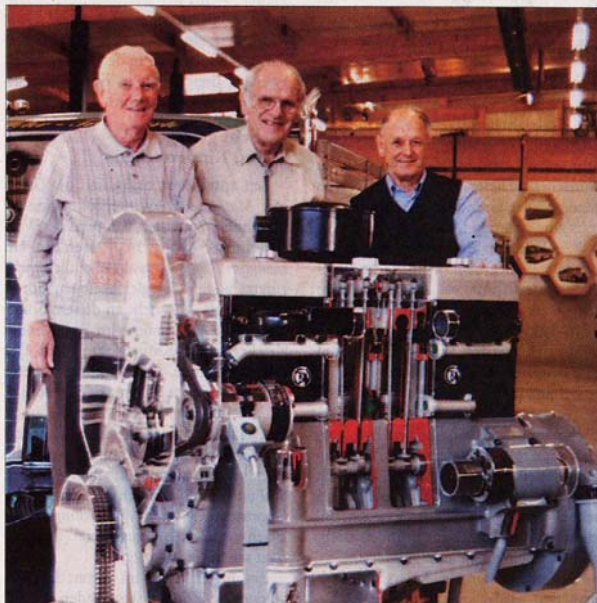
Der DD-Motor verfügte über 6 Zylinder und einen Hubraum von 8550 Kubikzentimetern. Er erbrachte damit eine Leistung von 105 PS.

Von diesem Motortyp produzierte die FBW zwischen 1944 und 1968 etwa 895 Stück. Als DDA-Motor mit einem BBC-Abgasturbolader leistete er 130 PS und wurde zirka 16-mal gebaut.

### Museum in Wetzikon seit sechs Jahren offen

Das FBW-Museum an der Zürcherstrasse 95 in Wetzikon wurde 1998 eröffnet. Es ist ein Treffpunkt für Fans von technischem Kulturgut rund um den Nutzfahrzeugpionier *Franz Brozincevic* und seine Nutzfahrzeugmarke FBW (Franz Brozincevic Wetzikon). Zwischen 1918 und 1985 wurden in Wetzikon über 7000 Fahrzeuge gebaut.

Das FBW-Museum ist jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat von 11 bis 16 Uhr geöffnet, nach Vereinbarung auch für Gruppenbesuche. Auskünfte: FBW-Museum, c/o *Jakob Meier*, Grüt, Telefon 01 934 32 32.



Arnold Kägi (links), Hans Gyger und Robert Nievergelt mit dem wieder hergerichteten 55-jährigen Schnittmodell des DD-Motors der FBW. (ü)